

Sechsfüssler

“Das Wertvollste, das Sie haben,
geben Sie nicht einfach irgendwem.



Mein Konzept

Inhalt

Zu meiner Person.....	1
Die Anfänge der Sechsfüssler	1
Pädagogisches Konzept.....	2
Entscheidung für eine Tagespflege	2
Eingewöhnungsphase.....	2
Fortbildungen	2
Tagesablauf	3
Exemplarischer Tagesablauf.....	3
Die Einrichtung	4
Garten	4
Mahlzeiten	4
Schlaf.....	5
Organisatorische Informationen	5
Betreuungszeit	5
Kosten	5
Was ist mitzubringen?	5
Krankheit.....	5
Schließtage.....	5
Schweigepflicht und Kindeswohl	5
Weitere Informationen.....	6
Schlusswort	6
Kontakt.....	6

Zu meiner Person

Mein Name ist Tanja Michel. Geboren 1973 in Siegen, lebe ich bereits seit vielen Jahren in der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid und seit 2008 in meinem Haus in Seelscheid, in dem die Tagespflege untergebracht ist.

Ursprünglich bin ich gelernte Krankenschwester. Um die Betreuung meiner zwei eigenen, mittlerweile erwachsenen, Kinder zu gewährleisten, musste damals eine berufliche Veränderung her. So entstand die Idee der Kindertagespflege. Das erste Tageskind betreute ich zeitgleich neben meinem Sohn. Intensive Recherchen führten 2003 zu einer ersten Qualifizierung im Bereich der Kindertagespflege. Um die Bedürfnisse der Kinder adäquat zu erfüllen, absolvierte ich nach meiner ersten Qualifizierung eine weitere Fortbildung zur Familienbegleiterin bei der Gesellschaft für Geburtsvorbereitung. Zwischen 2004 und 2006 leitete ich Eltern-Kind-Kurse und konnte dabei wertvolle Einblicke in die Bedürfnisse von Familien zu gewinnen. 2006 änderten sich mit Angliederung an das Jugendamt die Voraussetzungen für eine Kindertagespflege. Um diese Anforderungen weiterhin zu erfüllen, qualifizierte ich mich zusätzlich beim Jugendamt als Kindertagespflegeperson (KTPP) und erhielt die Pflegeerlaubnis.

Aktuell verfüge ich über die Pflegeerlaubnis, um Verträge für die Betreuung von insgesamt acht Kindern im Alter zwischen 1 und 3 Jahren abzuschließen. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben, die eine individuelle Betreuung jedes Kindes sicherstellen sollen, befinden sich jedoch stets nur fünf Kinder gleichzeitig in meiner täglichen Betreuung. Dabei darf nur ein Kind unter einem Jahr alt sein, um den besonderen Anforderungen der Kleinsten gerecht zu werden.

Die Anfänge der Sechsfüssler

Vor über 20 Jahren habe ich die Sechsfüssler ins Leben gerufen, eine Einrichtung, in der ich seitdem Kinder vom Säuglingsalter bis ins Vorschulalter betreue. In all diesen Jahren habe ich bewusst auf ein starres Konzept verzichtet. Warum? Weil ich der festen Überzeugung bin, dass im täglichen Umgang mit Kindern Flexibilität und Einfühlungsvermögen unverzichtbar sind. Wie soll man einen vordefinierten Tagesablauf einhalten, wenn doch die Kinder im Mittelpunkt stehen und diesen bestimmen sollen? Es gibt Tage, an denen morgens bereits manches Kind müde ist. Soll ich es dann wachhalten, nur um ein bestimmtes Konzept einzuhalten? Oder sollte ich, selbst wenn eigentlich Basteltag ist, die Kinder dazu zwingen, wenn sie keine Lust zum Basteln haben?

Trotzdem sind feste Strukturen, Abläufe und Rituale natürlich wichtig, denn diese bieten Halt und Sicherheit. Die bewusste Integration von Ritualen ermöglicht es den Kindern, Sicherheit und Verlässlichkeit zu erfahren. Gemeinsame Essenszeiten, Schlafrituale oder regelmäßige Spielphasen können eine Struktur schaffen, die den Kindern Orientierung gibt. Dies fördert nicht nur ein Gefühl der Sicherheit, sondern hilft den Kindern auch, den Tag besser zu verstehen und sich auf kommende Aktivitäten einzustellen.

Die Balance zwischen festen Strukturen und der Bereitschaft, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen, schafft eine Umgebung, die sowohl Sicherheit als auch Freiheit bietet und bildet damit das Fundament für eine liebevolle und unterstützende Betreuungsumgebung. Das

soziale Miteinander steht an erster Stelle. Die Kinder sollen von klein auf lernen, Rücksicht zu nehmen und auf die Bedürfnisse ihrer Mitmenschen einzugehen. Die Schaffung einer vertrauensvollen Basis ist mir ein zentrales Anliegen, denn nur so kann das Wohl jedes einzelnen Kindes optimal gefördert werden.

Jetzt bin ich eigentlich schon mittendrin in meinem Konzept...

Pädagogisches Konzept

Entscheidung für eine Tagespflege

Warum sollte man sich überhaupt für eine Kindertagespflege entscheiden? Alle, die mit Kindern zu tun haben, wissen, dass sich Kinder zusammen mit anderen Kindern wohlfühlen. Somit sind Kleingruppen in der Tagespflege eine gute Alternative, um die ersten außerfamiliären Erfahrungen zu sammeln und dabei trotzdem noch behütet und im nahen Austausch mit den Eltern soziale Kompetenzen zu entwickeln, bevor die große weite Welt des Kindergartens beginnt.

Eingewöhnungsphase

Die Eingewöhnungsphase in meiner Kindertagespflege ist ein sensibler Prozess des gemeinsamen Loslassens, der auf beiden Seiten behutsam gestaltet werden muss. Damit dieses Vorhaben gelingt, sollten Sie aktiv mitarbeiten und sich die Zeit nehmen, die Ihr Kind braucht. Zunächst besuchen Sie mich eine Woche gemeinsam mit Ihrem Kind, damit es Zeit hat, sich an mich und die neue Umgebung zu gewöhnen und dennoch weiß, dass ein Elternteil zur Sicherheit immer in erreichbarer Nähe ist. Nach der gemeinsamen Anfangszeit folgen kurze Trennungsphasen, die schrittweise gesteigert werden. Der gesamte Prozess vom ersten Zusammentreffen bis zum vollständigen Tagesbesuch nimmt in etwa vier Wochen in Anspruch.

Eine vertrauensvolle Basis bildet die Grundlage dieser Eingewöhnungsphase. Es ist von größter Bedeutung, dass sich Ihr Kind bei mir wohlfühlt und Sie es mit einem guten Gefühl bei mir abgeben können. Daher lege ich großen Wert auf einen regelmäßigen Austausch während der Bring- und Abholphase. Insgesamt ist die Eingewöhnungsphase ein Schritt-für-Schritt-Prozess, der einen sanften Übergang in die Betreuung und den Aufbau einer positiven Bindung zu mir und der neuen Umgebung ermöglicht.

Fortbildungen

Kindertagespflegepersonen müssen zum Erhalt der Pflegeerlaubnis jährlich Fortbildungsstunden nachweisen. Zusätzlich ist alle zwei Jahre ein Erste-Hilfe-Kurs am Kind verpflichtend. Jenseits dieser Verpflichtung sind mir regelmäßige Besuche von Fortbildungen wichtig, um mich beständig weiterzuentwickeln und Neuerungen aufzugreifen. Fortbildungen bieten mir die Möglichkeit, meine eingespielten Arbeitsabläufe zu reflektieren und verhindern somit, dass ich „betriebsblind“ werde. Ihre Kinder lernen bei mir fortwährend dazu, und diesen Anspruch des lebenslangen Lernens stelle ich auch an mich selbst.

Tagesablauf

Meinen Tagesablauf gestalte ich individuell nach den Bedürfnissen der Kinder. Es ist wichtig, ein gemeinsames Zusammenspiel zu finden. Die Kinder sollen bei mir auch den normalen Alltag erleben, in dem ihnen zwar nicht ständig Neues geboten wird, aber doch vielfältige Angebote in regelmäßigen Intervallen gemacht werden (z.B. Bällebad, große Kartons, Riesenbauklötze oder an die jeweilige Jahreszeit angepasste Aktivitäten). Jedes Kind kann dann frei am Geschehen teilnehmen und durch Beobachtung der anderen seine eigenen Kompetenzen erweitern. Ich begleite und animiere ganz individuell.

Halt finden die Kinder in den Ritualen des täglichen Lebens, z.B. im Kochen vor dem Essen, im gemeinsamen Beginn des Mittagessens und im persönlichen Schlaflied vor dem Mittagsschlaf.

Singen, Musik hören und gelegentlich auch das Musizieren mit Rasseln und Trommeln sind weitere wichtige Bestandteile meiner Arbeit.

Um schon früh einen gesundheitsbewussten Tagesablauf einzuüben, gehören für mich frische Luft und Bewegung stets dazu. Im eingezäunten Spielgarten direkt neben dem Haus haben alle die Möglichkeit, Sandkuchen zu backen, zu schaukeln oder auch mal nur zu beobachten, wie ein Vogel einen Regenwurm findet. Neue natürliche Impulse geben auch die Spaziergänge und das Entdecken des nahegelegenen Waldes.

Gerne basteln wir auch mit gesammelten Naturmaterialien. Die Arbeiten werden individuell dem Entwicklungsstand des Kindes angepasst. Durch das Basteln wird die Feinmotorik gefördert und im Nachhinein können Sie sich über Geschenke freuen oder die gebastelten Dinge werden in einen persönlichen Ordner integriert, der anhand vieler Bilder die Zeit bei mir dokumentieren soll.

Exemplarischer Tagesablauf

Da ich versuche, jeden Tag individuell den Kindern anzupassen, gibt es nicht den einen Tagesablauf. Dennoch möchte ich Ihnen einen Einblick geben, wie der Tagesablauf in meiner Tagespflegereinrichtung aussehen kann.

Ankommen	Der Tag beginnt damit, dass alle Kinder nacheinander ankommen und zunächst frei spielen.
Gesunder Snack	Vitamine sind wichtig. Deswegen gibt es jeden Morgen einen gesunden Snack.
Spielzeit	Ob in der Natur oder drinnen – vor der Mittagspause können sich alle Kinder austoben. Häufig gehen wir im Wald spazieren, spielen im Garten oder basteln gemeinsam.
Kochen	Das Mittagessen wird, manchmal auch mit Hilfe der Kinder, täglich frisch zubereitet. Während ich koche, haben alle Kinder aber auch die Möglichkeit, frei zu spielen.
Mittagessen	Das Mittagessen wird stets gemeinsam am Kindertisch eingenommen.
Mittagsschlaf	Gemeinsames Singen vor dem Mittagsschlaf bildet ebenso einen rituellen Fixpunkt jedes Tages. Nach dem Umziehen für den Mittagsschlaf ist dann Schlafenszeit.

Spielzeit

Wenn die Kinder wach werden, können sie bis zur Abholung individuell das umfangreiche Spielangebot in der Tagespflege in Anspruch nehmen. Wenn alle Kinder wach sind, gehen wir bei gutem Wetter gemeinsam auf den Vorplatz, um noch einmal an der frischen Luft zu sein.

Abholen

Entsprechend der vereinbarten Betreuungszeit werden alle Kinder abgeholt.

Die Einrichtung

In der Talstraße 29 in Seelscheid-Ort ist Platz, um fünf Kinder gleichzeitig zu betreuen. In der Wohnung im ersten Obergeschoss stehen ca. 50m² zum Spielen, Toben, Entdecken und manchmal auch zum Entspannen bereit. Den Mittelpunkt bildet die große Spielecke im Wohnzimmer. Dort kann mit wenigen Handgriffen eine Matratze zum Toben oder eine gemütliche Lesecke bereitstehen. Die Bücher und Spielsachen befinden sich in einem Schrank, der für die Kinder stets zugänglich ist.

Um die Kinder schon frühzeitig an die Körperhygiene zu gewöhnen, ist es selbstverständlich, dass wir gemeinsam Hände waschen. Mit dem Kinderwaschbecken ist dies kinderleicht. Darüber hinaus steht ein Wickeltisch mit Treppe jederzeit zur Verfügung. Die Entwöhnung von der Windel sollte meiner Erfahrung nach möglichst individuell erfolgen, d.h. nicht pauschal in einem bestimmten Alter, und wird von mir unterstützt. Meiner Erfahrung nach sollte das Windelfrei möglichst stressfrei ablaufen. Sollte entsprechend Ihr Kind den Wunsch äußern, auf die Toilette oder Topf gehen zu wollen, steht beides im Badezimmer zur Verfügung. Abhängig vom Entwicklungsstand Ihres Kindes gebe ich beim Toilettengang angemessene Hilfestellung.

Garten

Der Garten mit Spielgeräten steht den Kindern zur Verfügung und dient bei entsprechenden Witterungsbedingungen auch gelegentlich für eine Mahlzeit im Freien. Eine Schaukel, eine Wippe, eine Federwippe, ein Spielhaus mit Küche und ein Sandkasten bieten hier reichliche Möglichkeiten, sich spielerisch zu bewegen.

Mahlzeiten

In der Küche wird täglich das Essen frisch zubereitet. Bei besonderen Anlässen, z.B. zu Geburtstagen oder zu Weihnachten, backen wir dort auch gemeinsam Kuchen oder Plätzchen. Süßigkeiten gibt es nur bei diesen besonderen Anlässen, ansonsten versuche ich industriellen Zucker zu vermeiden.

Wasser, das wir von der Wahnbachtalsperre beziehen, steht jederzeit zur Verfügung, damit die Kinder stets genug trinken. Zur Überbrückung bis zum Mittagessen gibt es gegen 9:30 Uhr eine Obstmahlzeit. Das Mittagessen um 11:30 Uhr wird stets gemeinsam am Kindertisch eingenommen. Auf Unverträglichkeiten des Kindes wird selbstverständlich Rücksicht genommen und diese im Essensplan berücksichtigt.

Schlaf

Wenn die Kinder müde werden, geht es zum Schlafen in einen extra eingerichteten Raum. Jedes Kind hat seine eigene Matratze, wenngleich das Bett auch schon mal gewechselt werden muss. Zum Mittagsschlaf wird dort natürlich abgedunkelt, damit die Kinder sich erholen können.

Organisatorische Informationen

Betreuungszeit

Von 8:00 bis 15:00 Uhr können die Kinder zu mir kommen. Im Einzelfall können die Kinder nach Absprache auch länger betreut werden.

Kosten

Die Kosten richten sich nach dem Jahreseinkommen und werden über das Jugendamt beantragt. Informationen dazu finden Sie [hier](#). Lediglich Essensgeld kommt noch hinzu.

Was ist mitzubringen?

Jedes Kind bekommt eine eigene Kiste für persönliche Gegenstände und Wechselkleidung. Da erfahrungsgemäß jede Familie eine favorisierte Windelmarke benutzt, müssen diese bitte in ausreichender Anzahl mitgebracht werden. Feuchttücher werden gestellt.

Krankheit

Im Krankheitsfall meinerseits muss die Betreuung durch die Eltern organisiert und abgegolten werden. Im Falle einer Erkrankung Ihres Kindes, bitte ich Sie, Ihr Kind aufgrund der Ansteckungsgefahr zu Hause zu pflegen. Kranke Kinder wünschen sich die heimische Umgebung und liebevolle Betreuung der Eltern, um gesund zu werden. Auch bei leichten Krankheitssymptomen sollte nicht unterschätzt werden, dass es für Ihr Kind anstrengend ist, die Eindrücke des Tages zu verarbeiten, auch wenn es auf den ersten Blick „nur“ spielt.

Schließtage

Frühzeitig informiere ich Sie über meine geplanten Schließtage. Zusätzlich zum Urlaub stehen mir zwei Fortbildungstage im Jahr zu, die ich Ihnen ebenfalls so früh wie möglich mitzuteilen versuche.

Schweigepflicht und Kindeswohl

Durch die Einblicke und den persönlichen Austausch, der mir sehr wichtig ist, kann ich Ihr Kind gezielter unterstützen oder in herausfordernden Situationen verstehen. Die Schweigepflicht sollte

für beide Seiten und auch nach Beendigung der Betreuung selbstverständlich sein und keinesfalls Informationen an Dritte weitergetragen werden. Liegen gewichtige Anhaltspunkte im Sinne einer Kindeswohlgefährdung vor, bin ich dazu verpflichtet, diese einer Kinderschutzbeauftragten anonymisiert mitzuteilen und mich beraten zu lassen (§8a SGB VIII).

Weitere Informationen

Unter folgenden Link können Sie sich als Elternteil bzw. Erziehungsberechtigte noch einmal Informationen zum Thema Kindertagespflege einholen:

» <https://www.handbuch-kindertagespflege.de>

Schlusswort

In meiner Betreuung lege ich großen Wert auf die Partizipation der Kinder und die Berücksichtigung ihrer Individualität. Die Kinder stehen folglich in meiner Tätigkeit ununterbrochen im Mittelpunkt. Mein Tagespflegekonzept ist dementsprechend darauf ausgerichtet, Raum für individuelle Entfaltung zu bieten und keine vorgefertigten Abläufe nach „Schema F“ zu entwerfen. Dass jedes Kind, und dadurch jeder Tag, anders ist, macht meine Arbeit so erfüllend und einzigartig.

Mir ist ein offener Austausch wichtig. Bedenken und Misstrauen können die Beziehung gefährden und sind in der Regel durch ein Gespräch schnell aus der Welt zu schaffen. Sollten Sie daher Fragen, Wünsche oder Anregungen haben, sprechen Sie mich gerne an.

Kontakt

Tanja Michel

Talstraße 29

53819 Neunkirchen-Seelscheid

Email: tanja@sechsfuessler.de

Telefon: 02247/759216

